

# DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 29. September 2004

Kolonnenstraße 30 L

Telefon: 030 78730-303

Telefax: 030 78730-320

GeschZ.: IV 58-1.78.7-12/04

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsnummer:**

Z-78.7-91

**Antragsteller:**

Hager Electro GmbH  
Im Hofgarten  
66131 Saarbrücken

**Zulassungsgegenstand:**

Brandschutzgehäuse mit einer Feuerwiderstandsdauer von mindestens 90 Minuten bei einer Brandbeanspruchung von außen

**Geltungsdauer bis:**

28. September 2009

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sechs Seiten und acht Anlagen



## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

Zulassungsgegenstand sind Brandschutzgehäuse mit einer Feuerwiderstandsdauer von mindestens 90 Minuten bei einer Brandbeanspruchung von außen<sup>1</sup>.

Sie werden in den Außenabmessungen (Breite x Höhe x Tiefe) 550 mm x 750 mm x 400 mm bis 1055 mm x 2130 mm x 400 mm hergestellt.

#### 1.2 Anwendungsbereich

Die werkseitig hergestellten Brandschutzgehäuse sind nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften über Leitungsanlagen (Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen gemäß der Muster- Leitungsanlagen- Richtlinie MLAR, Fassung März 2000, Abschnitt 5.1.2) für die Gewährleistung des Funktionserhalts von Verteilern für die Dauer von 90 Minuten bestimmt.

Weitere Leistungsanforderungen an technische oder sicherheitstechnische Anlagen ergeben sich aus den technischen Regeln für die Installation derartiger Anlagen (z.B. VDE-Regelwerk) und sind durch das planende und ausführende Fachunternehmen zu beachten.

### 2 Bestimmungen für das Brandschutzgehäuse

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

##### 2.1.1 Allgemeines

Die Brandschutzgehäuse mit einer Feuerwiderstandsdauer von mindestens 90 Minuten bei Brandbeanspruchung von außen müssen den beim Deutschen Institut für Bautechnik und bei der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Konstruktionsunterlagen und Prüfberichten entsprechen.

Die Brandschutzgehäuse bestehen im Wesentlichen aus horizontal und vertikal angeordneten, nichtbeweglichen Bauteilen, mindestens einer verschließbaren Tür oder einem Deckel mit einem Verschlusssystem und mindestens einer Kabeleinführung. Die Bauteile bestehen im Wesentlichen aus nichtbrennbaren Baustoffen.

##### 2.1.2 Abmessungen und Ausführungen

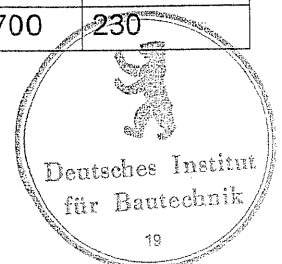
Die Brandschutzgehäuse werden in den in Tabelle 1 und 2 aufgeführten Ausführungen und Abmessungen sowie gemäß den Angaben der Anlagen 1 bis 8 hergestellt.

Tabelle 1 Abmessungen

Typ*	Außenabmessungen in mm			Innenabmessungen in mm		
	Höhe	Breite	Tiefe	Höhe	Breite	Tiefe
FB...S*	2130	550-1055	400	1800	250- 760	230
FB...S**	750 - 1250	550- 999	400	450 - 900	250- 700	230

\* - Standgehäuse;

\*\* - Wandgehäuse



<sup>1</sup> geprüft in Anlehnung an DIN 4102-2:1977-09

**Tabelle 2** Öffnungsverschluss und Verschlusssysteme

Typ	Außenbreite in mm	Öffnungsverschluss	Verschlusssystem
FB...S	< 1000 mm	1-flügelige Tür	2- Punkt- Stangenverschluss, Typ Dirak
	≥ 1000 mm	2-flügelige Tür	2- Punkt- Stangenverschluss, Typ Dirak

### 2.1.3 Bauteile für das Brandschutzgehäuse

Hinsichtlich der Eigenschaften und Zusammensetzung, der Herstellung und Kennzeichnung sowie des Übereinstimmungsnachweises für die wesentlichen Komponenten gelten die in Tabelle 3 aufgeführten Verwendbarkeitsnachweise.

**Tabelle 3** Baustoffklassen und mitgeltende Verwendbarkeitsnachweise

Nr.	Baustoff/ Bauprodukt	Baustoffklasse <sup>2</sup>	Verwendbarkeitsnachweis
1	Stahl, nicht rostend	A1	DIN 4102-4:1994-03
2	Gipsspanplatte (Sasmox- Platte)	A2	Z-PA-III 4.634
3	Gipsplatte	A2	DIN 4102-4:1994-03
4	Palusol- Brandschutzplatten	A2	Z-19.11-14
5	Brandschutzdichtung Roku Strip	B2	Z-19.11-1190
6	ZZ Brandschutzdruckschaum BDS	B2	Z-19.11-474

Die einzubauenden Mineralfaserdämmplatten müssen eine Nennrohddichte von 128 kg/m<sup>3</sup> und eine Dämmschichtdicke von 13 mm oder eine Nennrohddichte von 250 kg/m<sup>3</sup> und eine Dämmschichtdicke von 18 mm haben. Sie müssen die Anforderungen an nichtbrennbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-A1) nach DIN 4102-1<sup>3</sup> und nach den Zulassungsgrundsätzen<sup>4</sup> erfüllen. Die Mineralfaserdämmplatten müssen der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Zusammensetzung entsprechen; diese Mineralfasern erfüllen die in der Verordnung zur Änderung chemikalienrechtlicher Verordnungen vom 25. Mai 2000 aufgeführten Kriterien und sind vom Verbot freigestellt.

### 2.1.4 Kabeleinführungen

Der werkseitig Einbau von Kabelschotts in die Wände der Brandschutzgehäuse ist zulässig. Die Kabelschotts/ -einführungen sind entsprechend den Angaben der Anlagen 3, 6 und 7 auszuführen.

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung

Die Brandschutzgehäuse mit Kabeleinführungen sind werkmäßig herzustellen.

### 2.2.2 Kennzeichnung

Das Brandschutzgehäuse muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Neben dem Ü-Zeichen sind die Typenbezeichnung, das Herstelljahr und das Herstellwerk auf dem Produkt leicht erkennbar und dauerhaft anzugeben.



<sup>2</sup> gemäß DIN 4102-1:1998-05

<sup>3</sup> DIN 4102-1:1998-05 "Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe - Begriffe, Anforderungen und Prüfungen"

<sup>4</sup> Die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis nichtbrennbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-A) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung" werden in den "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik veröffentlicht und sind beim Deutschen Institut für Bautechnik erhältlich.

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Brandschutzgehäuses für elektrische Messeinrichtungen und Verteiler mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfung hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Prüf- und Überwachungsstelle einzuschalten.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen.

Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauproduktes, der Baustoffe und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauproduktes
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist, soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich, die betreffenden Prüfungen im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Brandschutzgehäuse durchzuführen. Dabei sind - Abschnitt 2.1 entsprechend - die Eigenschaften und das Brandverhalten der Mineralfaserdämmplatten zu prüfen.

Für Überwachung und Prüfung der Mineralfaserdämmplatten hinsichtlich des Brandverhalten sind die "Richtlinien zum Übereinstimmungsnachweis nichtbrennbarer Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-A) nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung" in der jeweils gültigen Fassung maßgebend.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen



### 3 Bestimmungen für Aufstellung und Befestigung

Die Brandschutzgehäuse haben eine Feuerwiderstandsdauer von mindestens 90 Minuten bei Brandbeanspruchung von außen, wenn die Wand, an der sie befestigt oder aufgestellt sind, mindestens diese Feuerwiderstandsdauer hat.

Der Hersteller der Brandschutzgehäuse hat zu jedem Gehäuse eine leicht verständliche Aufstell- und Betriebsanweisung in deutscher Sprache mit allen erforderlichen Daten und Hinweisen beizufügen.

Die Brandschutzgehäuse dürfen in Wände nur dann eingreifen, wenn dadurch die Feuerwiderstandsdauer, der Schallschutz und die Standsicherheit der Wand nicht beeinträchtigt wird.

Das Brandschutzgehäuse in den Ausführungen gemäß Anlagen 1 bis 8 muss vor oder an einer Wand mit Feuerwiderstand von mindestens 90 Minuten aufgestellt und/ oder befestigt sein. Für die Aufstellung vor und an Wänden gelten die Angaben der Anlage 3.

Die Befestigung des Brandschutzgehäuses muss über die innen liegende Befestigungen erfolgen.

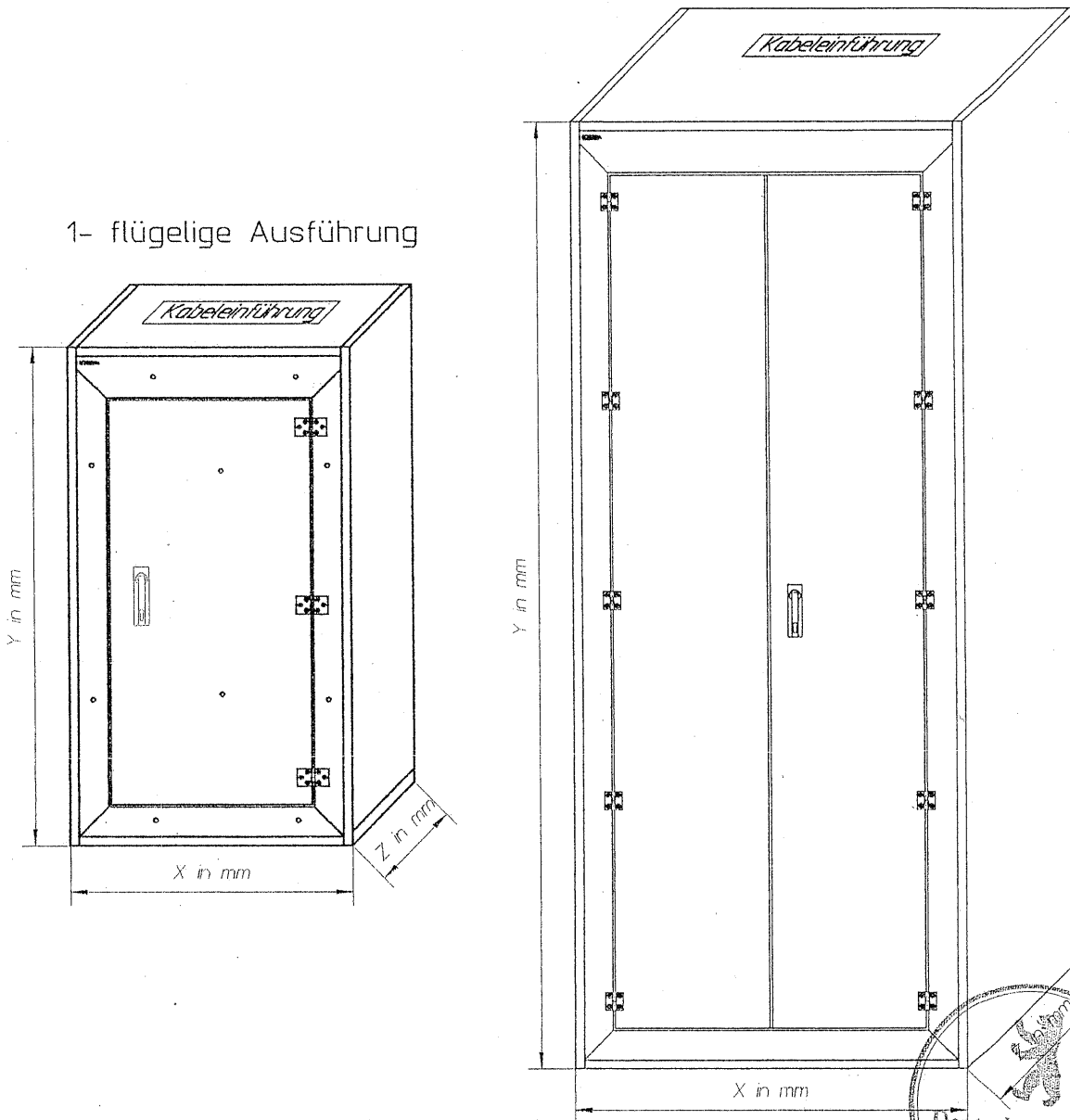
Für die Befestigung des Brandschutzgehäuses sind allgemeine bauaufsichtlich zugelassene Verankerungen und Befestigungen zu verwenden, die für den Verwendungszweck geeignet sind. Die besonderen Bestimmungen der jeweiligen Zulassungen sind zu beachten.

Birkicht



# Hager Brandschutzgehäuse Typ FB...S

1- flügelige Ausführung



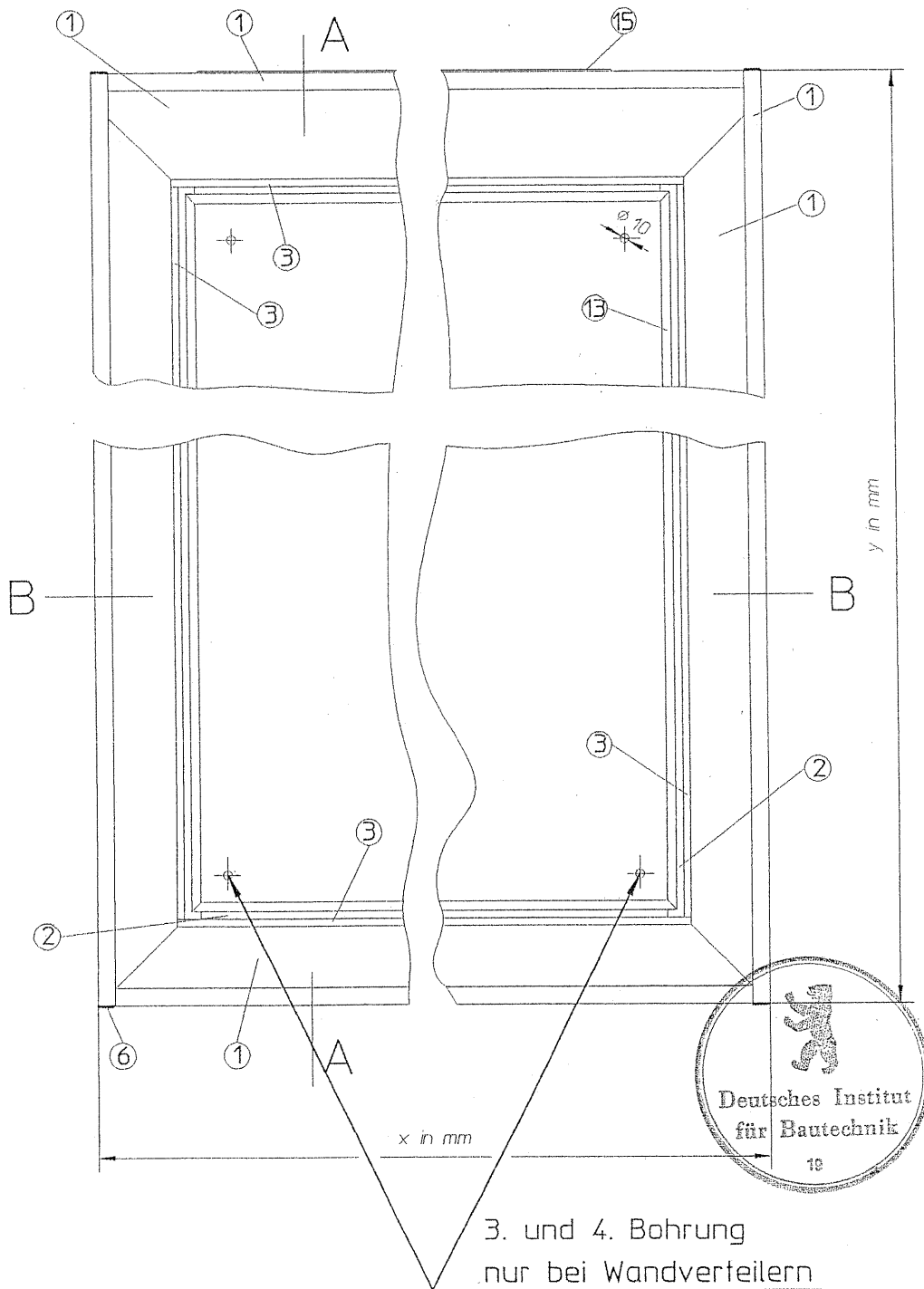
Typ	Y	X	Z	Bemerkung	Beispiel
FB...S Standgehäuse	2130	550-999	400	1- flügelige Tür	
FB...S Wandgehäuse	2130	1000-1055	400	2- flügelige Tür	
FB...S Wandgehäuse	750-1250	500-999	400	1- flügelige Tür	

Hager Electro GmbH  
Im Hofgarten  
66131 Ensheim

Brandschutzgehäuse für  
Elektroverteiler

Anlage 1  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr.Z-78.7-91  
vom 29. September 2004

Hager Brandschutzgehäuse  
 Vorderansicht ohne Tür  
 Baureihe FB..S Wand- und Standgehäuse

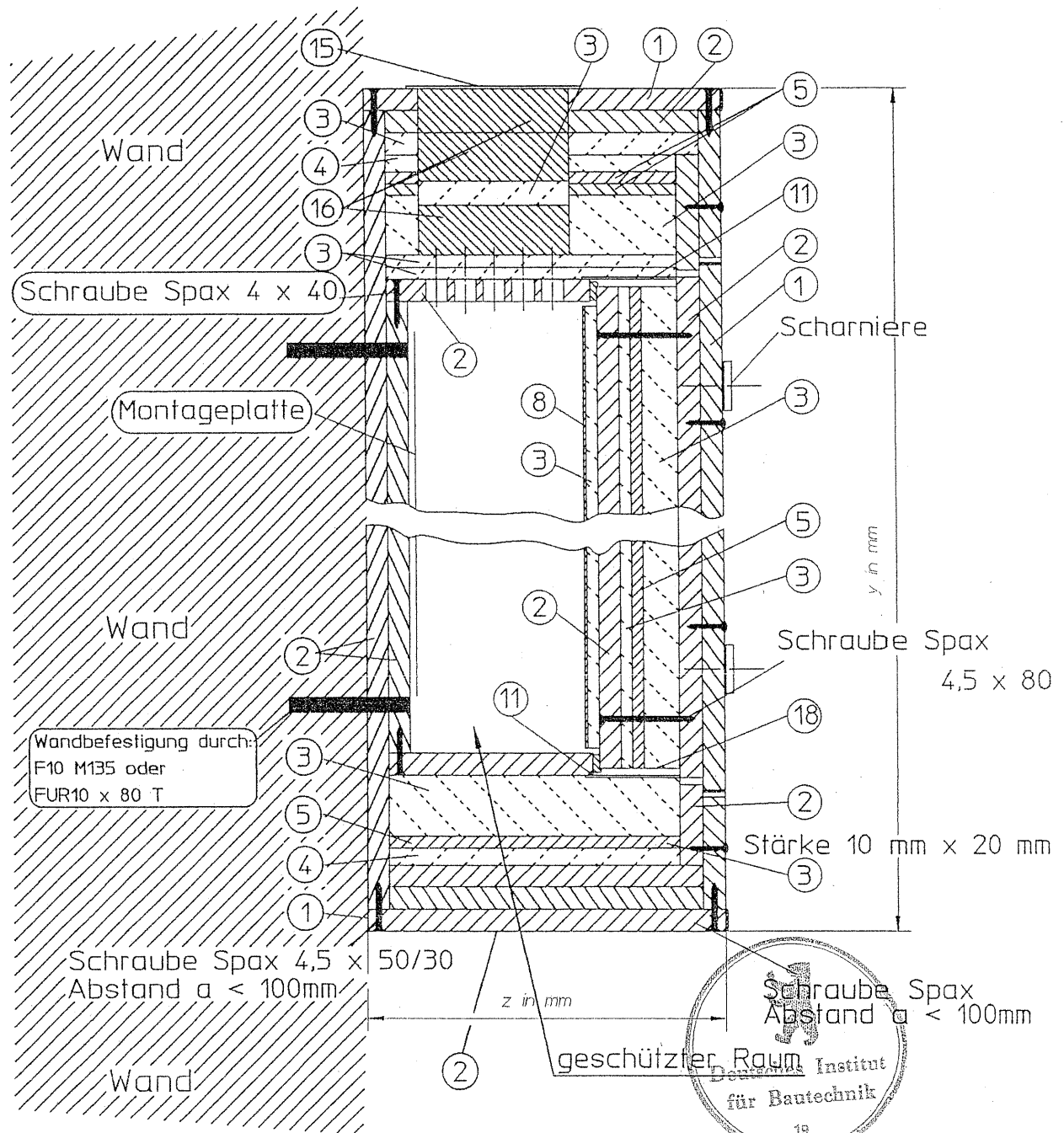


Hager Electro GmbH Im Hofgarten 66131 Ensheim	Brandschutzgehäuse für Elektroverteiler	Anlage 2 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.Z-78.7-91 vom 29. September 2004
---	--	---

# Hager Brandschutzgehäuse

## Schnittdarstellung A-A von links

Schnitt gilt für die Brandschutzgehäuse  
Baureihe FB...S Wand- und Standgehäuse



Hager Electro GmbH  
Im Hofgarten 4  
66131 Ensheim

Brandschutzgehäuse für  
Elektroverteiler

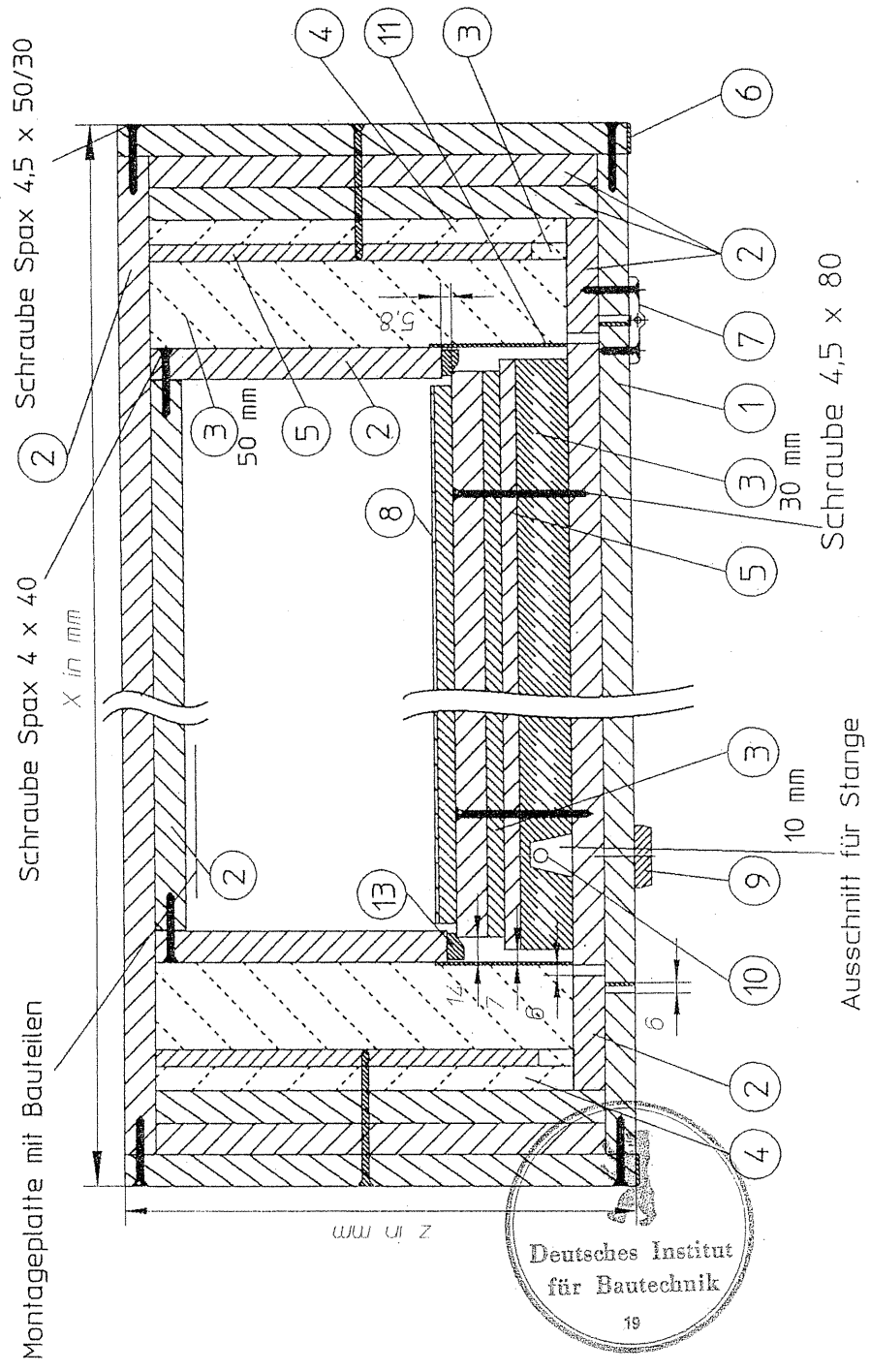
Anlage 3  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr.Z-78.7-91  
vom 29. September 2004

Hager Brandschutzgehäuse

Schnittdarstellung B-B von oben

Schnitt gilt für Brandschutzgehäuse

der Baureihen FB...S Wand- und Standverteiler

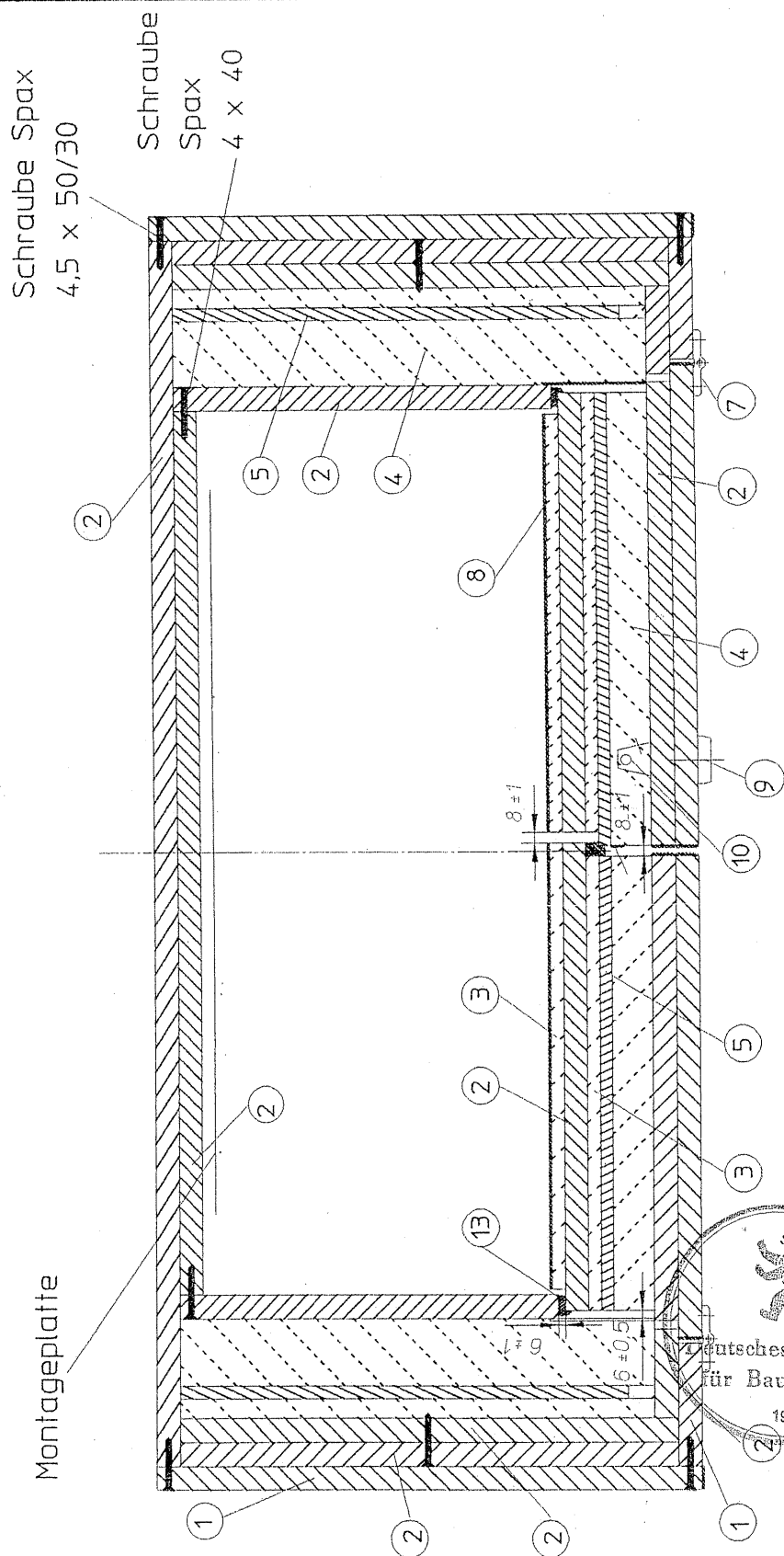


Hager Electro GmbH  
Im Hofgarten  
66131 Ensheim

Brandschutzgehäuse für  
Elektroverteiler

Anlage 4  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr.Z-78.7-91  
vom 29. September 2004

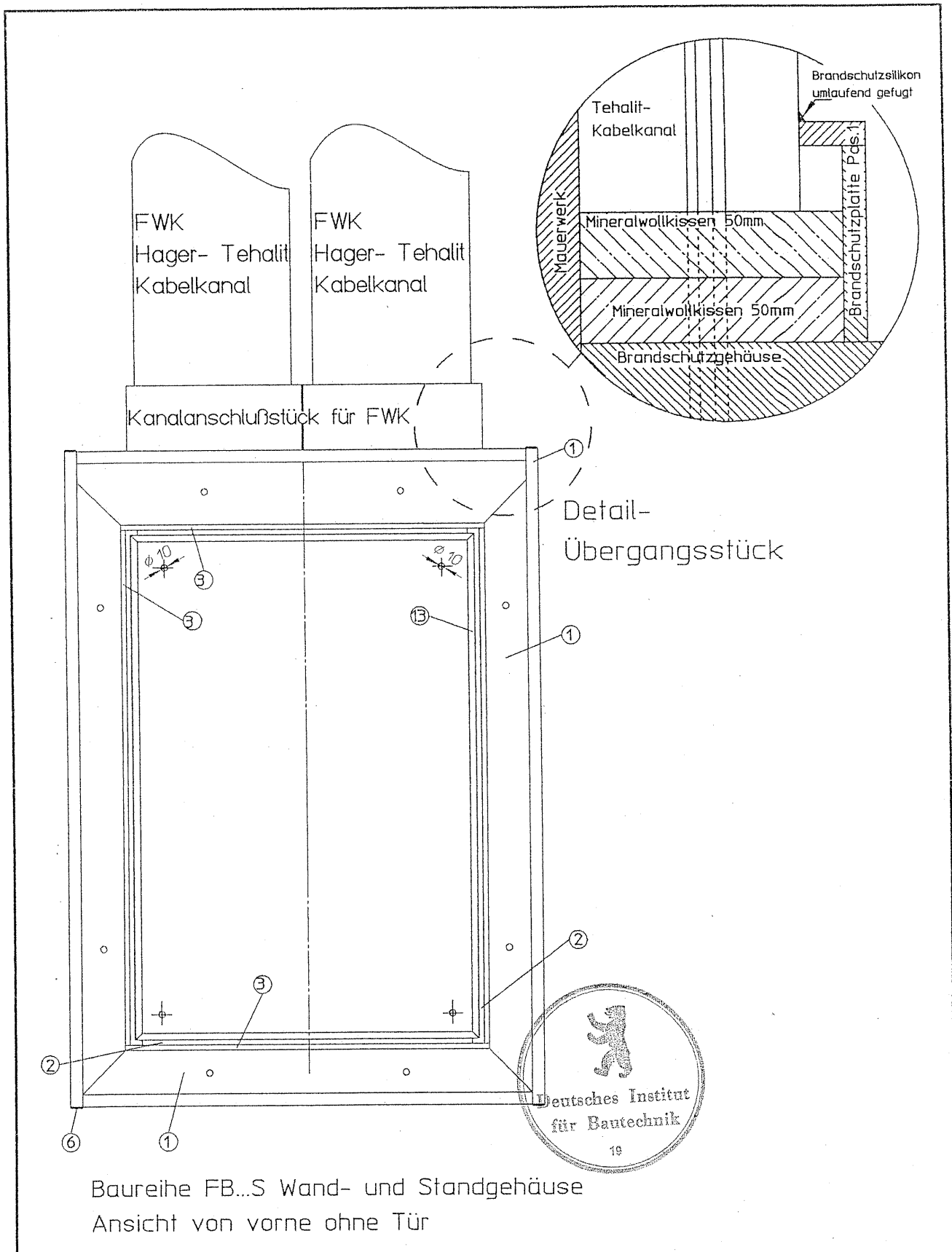
Hager Brandschutzgehäuse FB...S 2- flügelige Tür  
Schnitt von oben



Hager Electro GmbH  
Im Hofgarten  
66131 Ensheim

Brandschutzgehäuse für  
Elektroverteiler

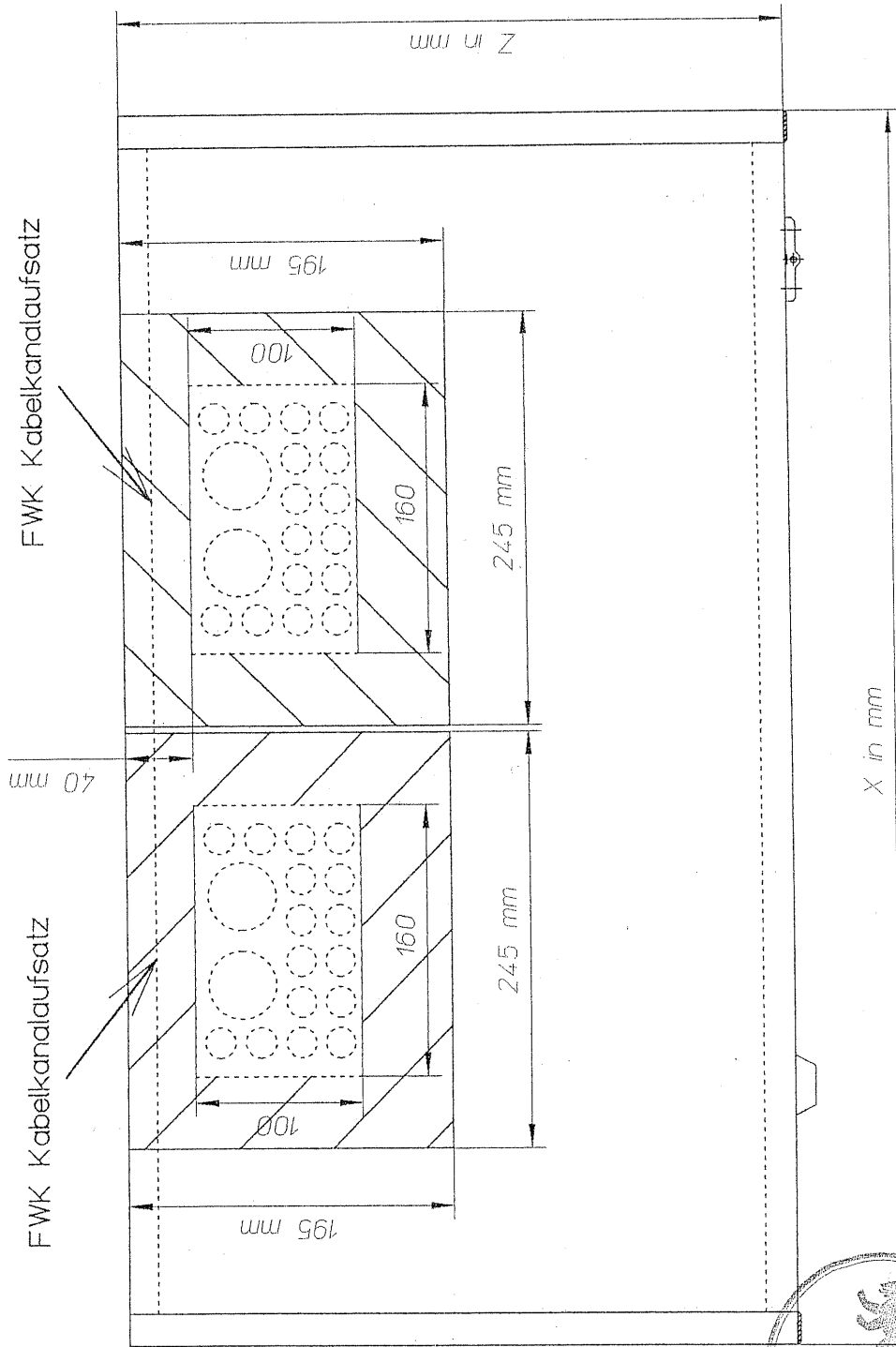
Anlage 5  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr.Z-78.7-91  
vom 29. September 2004



Baureihe FB...S Wand- und Standgehäuse  
 Ansicht von vorne ohne Tür

<p>Hager Electro GmbH          im Hofgarten          66131 Ensheim</p>	<p>Brandschutzgehäuse für          Elektroverteiler</p>	<p>Anlage 6          zur allgemeinen bauaufsichtlichen          Zulassung Nr.Z-78.7-91          vom 29. September 2004</p>
--	---	--

Baureihe FB...S Wand- und Standverteiler Draufsicht  
Kabeleinführung von oben



andere Kabeleinführung auf Wunsch möglich



Deutsches Institut  
für Bautechnik

19

Hager Electro GmbH  
im Hofgarten  
66131 Ensheim

Brandschutzgehäuse für  
Elektroverteiler

Anlage 7  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr.Z-78.7-91  
vom 29. September 2004

Pos. Nr.	Pos. Nr.
01	Gipsspanplatte (Gehäuseaußenseite)
02	Gipsspanplatte (Gehäuseaußenseite und Zwischenlagen)
03	Zwischenisolierung
04	Zwischenisolierung
05	Stabilisationsplatte / Zwischenlage
06	Kantenschutz
07	Edelstahl- Scharnier
08	Abdeckfolie
09	Schwenkhebel außen
10	Stange und Stangenantrieb (Stahl)
11	Brandschutzplatten
12	Aufschäumer
13	Dichtgummi
14	Schrauben
15	Kabeldurchführung 2mm stark (Stahlblech lackiert)
16	Kabeleinführung (40mm)
17	Kabeleinführung (20mm)
18	Aufschäumer



Hager Electro GmbH  
 Im Hofgarten  
 66131 Ensheim

Brandschutzgehäuse für  
 Elektroverteiler

Anlage 8  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung Nr.Z-78.7.91  
 vom 29. September 2004